Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09256589
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Markkleeberg, Stadt
Anschrift	Mozartstraße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Markkleeberg * 117v
Bauwerksname	Haus Lehnert

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung in Ecklage, mit angebautem Nebengebäude und Einfriedung; in Ecklage Lindenstraße, malerisch durchgliederter Bau im Stil der Reformarchitektur um 1910/15, Wohn- und Atelierhaus des Bildhauers Adolf Lehnert (1862-1948), im Nebengebäude früher das Atelier, ortsentwicklungsgeschichtliche, baugeschichtliche und kunstgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

1911/12 als Wohnhaus mit Atelier für den Bildhauer Adolf Lehnert errichtet, geplant wurde es von dem Leipziger Architekten Karl Poser. Es handelt sich um einen anderthalbgeschossigen Bau mit hohem ausgebautem Satteldach, entsprechend den Prinzipien der Reformarchitektur der Zeit um 1910/15 weisen die Fassaden nur wenige, akzentuierend eingesetzte Schmuckformen auf. Die Architektur lebt vor allem von der raffinierten Gliederung des Baukörpers und der Anordnung geschmackvoll durchgebildeter Einzelelemente, z. B. der Runderker mit Kupferverkleidung. An der Südseite Verandaanbau, davor überdachter Eingang mit Freitreppe, im Obergeschoss Balkon über der Veranda. Das eingeschossige Nebengebäude, das sich östlich an das Wohnhaus anschließt, war ursprünglich das Atelier des Bildhauers Adolf Lehnert. Ablesbar wird diese Funktion an den im Traufbereich abgeknickten großen Stahlrahmenfenstern. Die Einfriedung des Grundstücks besteht aus Sockel und Pfosten in Stein und hölzernen Zaunsfeldern, an der Straßenecke dreigeteiltes, massives Mauerstück mit runden Öffnungen. Das Wohnhaus verweist auf die bauliche Entwicklung von Alt-Markkleeberg im frühen 20. Jh. Es ist Teil der Wohnsiedlung, die um 1910/15 östlich der Bornaischen Straße entstand. Im Auftrag gut situierter Leipziger Bürger wurden hier Villen und Wohnhäuser für gehobene Ansprüche errichtet. In diesem Sinn hat das Objekt ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft. Als Wohn- und Arbeitsstätte von Adolf Lehnert, der zu den bedeutendsten und meistbeschäftigten Bildhauern seiner Zeit in Leipzig gehörte, ist es ein Dokument für regionale Kunst- und Kulturgeschichte. Als Künstlerhaus ist es zudem bautypologisch von Belang. Weiterhin stellt es für die Architekturgeschichte allgemein einen bedeutenden Denkmalwert dar. Der Planer der Gebäudes Karl Poser war einer der innovativsten Leipziger Architekten im frühen 20. Jh. Das Haus Lehnert ist mit seiner herausragenden Qualität ein Beispiel für das hohe schöpferische Potenzial Posers. LfD/2011

Datierung	1911-1912 (Wohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09256589 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus

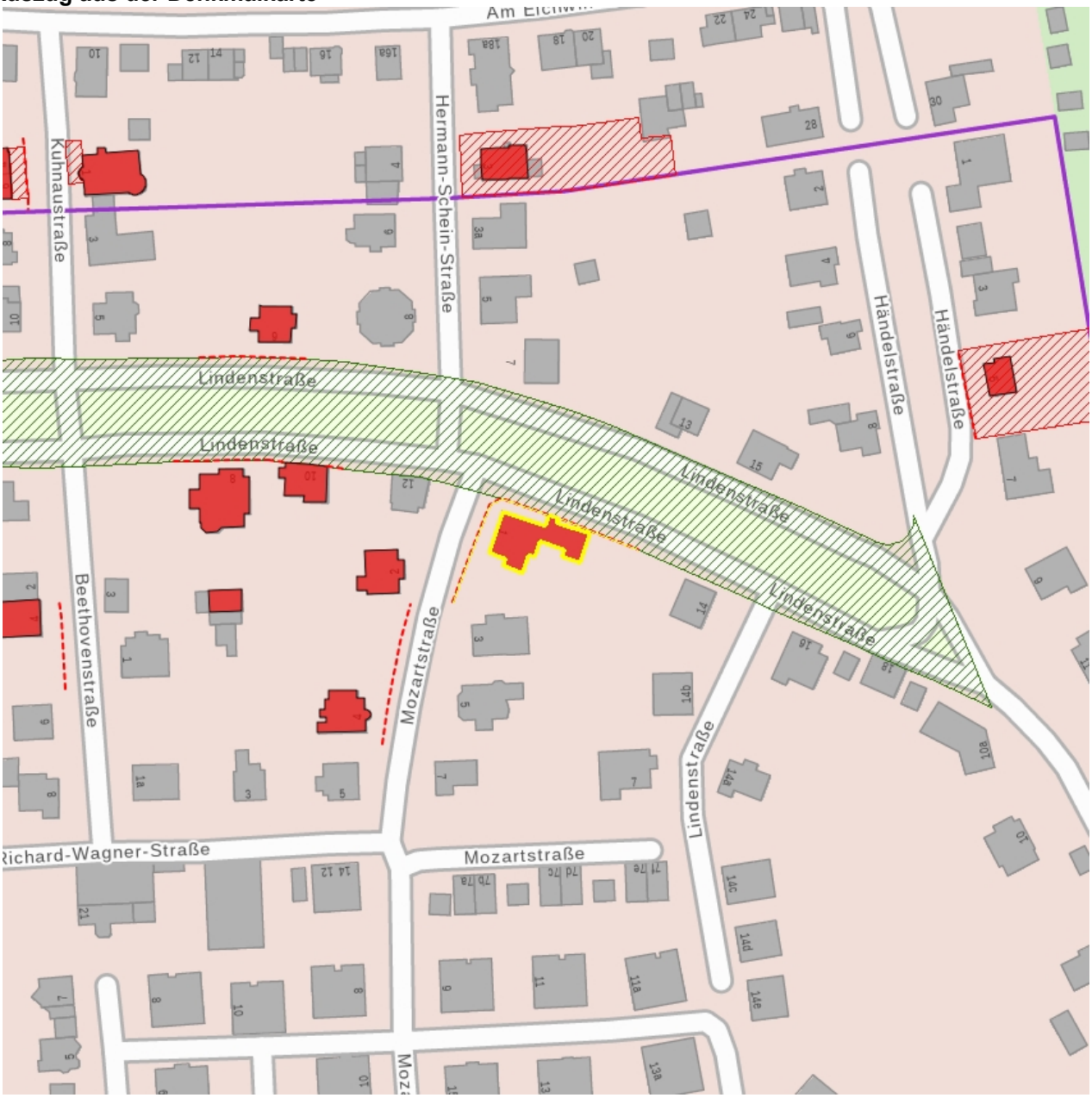


Fotonummer	**F 09256589 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Atelieranbau



Fotonummer	**F 09256589 C**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus mit angebautem Nebengebäude und Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.